

RICH AND FAMOUS Frühjahr | Sommer 2023 für Berliner Fotografinnen und Fotografen

Kosten pro Workshop: 50 Euro!

Das Programm wird aus Mitteln des *Europäischen Sozialfonds (ESF)* und des *Landes Berlin* gefördert. Daher können nur Fotografinnen und Fotografen aus Berlin teilnehmen.

Künstliche Intelligenz (KI) für Dummies

Heinrich Holtgreve, Fotograf

27. Februar 2023, 10 – 17 Uhr

Dall-E, Midjourney, DeepL und ChatGPT – hinter diesen kryptisch anmutenden Namen verbergen sich mächtige KI-Werkzeuge, die theoretisch von jedem/jeder genutzt werden können. Aber was steckt genau hinter den einzelnen Softwares, was bieten sie ihren User*innen und wie können Fotograf*innen sie sinnvoll anwenden?

Heinrich Holtgreve gibt in seinem Workshop Einblicke in die verschiedenen digitalen Anwendungen und geht dabei auch auf ganz grundsätzliche Fragen ein, wie z.B. die Algorithmen trainiert werden und wem sie gehören. Gleichzeitig thematisiert er bildrelevante Aspekte, wie

das Reproduzieren von Stereotypen durch KI-Werkzeuge und die Urheberrechtslage. Der Workshop bietet Raum für Fragen und Diskussionen rund um die Thematik.

Heinrich Holtgreve ist Fotograf, Mitglied der *Agentur Ostkreuz* und Dozent an der *Ostkreuzschule*, zuvor unterrichtete er an der *HAW Hamburg* und der *FH Bielefeld*. Holtgreve interessiert sich besonders für digitale Technologien und hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Internet zu fotografieren. Zusammen mit dem Audiojournalisten Moritz Metz betreibt er den Podcast *Internet Explorers*. Er lebt und arbeitet in Hamburg und Berlin.

Kunstmarkt für Fotograf*innen

Franziska Schmidt, Kunsthistorikerin

6./7. März 2023, 10 – 17 Uhr

Fotografie ist populär und omnipräsent. Neben der klassischen Auftragsfotografie können freie Kunstprojekte neue Möglichkeiten eröffnen und interessante Perspektiven bieten. Jedoch ist der Kunstbereich für viele Fotograf*innen und Fotokünstler*innen undurchsichtig und rätselhaft. Um sich den Fotomarkt erschließen zu können, muss man verstehen wie dieser ‚tickt‘. Wann hat sich der

Kunstmarkt für Fotografie etabliert, wie hat er sich in den letzten Jahrzehnten entwickelt und was ist der Status quo? Auch wenn es keine ‚Gebrauchsanweisung‘ für einen möglichen Weg in den Kunstmarkt gibt, können Hinweise, Anregungen, Überlegungen, auch Fragestellungen den Zugang dorthin erleichtern und weisen. Was sind mögliche Strategien und Chancen zu einer erfolgreichen Marktteilnahme? Was sind die Anforderungen an Produktion und Vermarktung von Fotokunst und wie sind diese zu erfüllen? Welche Galerie oder Ausstellungsorte gibt es und welche passen zu mir? Neben der Vermittlung einer detaillierten Kenntnis des Marktes liegt einer der Schwerpunkte des Workshops darauf das Potential der Arbeiten der Teilnehmenden für den Kunstmarkt auszuloten sowie die eigenen Kompetenzen und Stärken zu erkennen.

Franziska Schmidt ist Kunsthistorikerin und arbeitet seit über 20 Jahren als Kuratorin, Autorin und Fotoexpertin im Bereich Fotografie. Schmidt war Leiterin der privaten *Galerie Berinson* in Berlin, Geschäftsführerin des *Museums für Photographie* in Braunschweig und verantwortete zehn Jahr lang die Fotografie-Auktionen bei *Grisebach Auktionen* in Berlin. Darüber hinaus ist sie für Institutio-

nen wie das *ifa* und die *nGbK* sowie für Sammler*innen und Künstler*innennachlässe tätig.

Von der Fotografie zum NFT – Erstellung und Vermarktung digitaler Kunstwerke Gaby Schulze, Künstlerin und Lehrbeauftragte für Neue Medien

13. März 2023, 10 – 18 Uhr

Die jüngste Entwicklung auf dem internationalen Kunstmarkt sind die NFTs (Non-Fungible Token). Sie sind sozusagen die „Echtheitszertifikate“ für digitale Kunstwerke. Nur mit diesem Zertifikat kann eine Person Besitzer*in eines rein digital existierenden Kunstwerkes sein. Dies kann jedes digitale Werk sein, vom Video über eine Fotografie bis hin zum Musikstück. Das NFT ist hierbei nicht das Kunstwerk selbst, sondern die digitale Besitzurkunde, gespeichert in einer Blockchain (Datenbank), die dieses einzigartig und damit verwertbar macht. Dank der Technologie des NFTs ist die digitale Kunst dabei sich auf dem Kunstmarkt zu etablieren und auch für Sammler*innen relevant zu werden.

Der Workshop behandelt die verschiedenen Fragen rund um NFTs für Fotograf*innen, von rechtlichen Aspekten bis hin zur Erstellung eines ersten eigenen NFTs der Teilnehmenden. Neben einer theoretischen Einführung zeigt die

Referentin anhand von Beispielen und praktischen Übungen, wie Fotograf*innen ihre Arbeiten erfolgreich digital vermarkten können.

Gaby Schulze studierte an der *Kunsthochschule Berlin Weißensee* Malerei und Bildhauerei mit dem Schwerpunkt Steinbildhauerei und Neue Medien. Von 2001 bis 2003 war sie Dozentin an der *Freien Akademie für Kunst Berlin*. Seit April 2022 hat sie einen Lehrauftrag an der *Freien Universität Berlin* im Bereich Neue Medien inne, ihr Spezialgebiet sind 3D-Visualisierungen. Neben ihrem eigenen künstlerischen Schaffen beschäftigt sich Gaby Schulze aktuell verstärkt mit der Open Source Software Blender 3D, programmiert mit Processing, p5.js, Python und Pure Data generative Kunst und erstellt damit blockchainbasierte interaktive 3D Kryptokunst (NFT). Mit der Godot Game Engine geht sie in die virtuelle und erweiterte Realität (VR/ AR) und gestaltet Kunsträume: dreidimensional, begehbar und interaktiv. Als App für das Google-Cardboard sind sie für jedermann erfahrbar.

Portfolio und Präsentation

Sibylle Fendt, Fotografin und Dozentin

27./28. März 2023, 10 – 17 Uhr

Professionelle Präsentationsformen sind unentbehrliche Kommunikationsinstrumente zur Vorstellung der eigenen Person sowie der eigenen künstlerischen Arbeit. Ob analoge Portfolios oder digitale Darstellungen – sie sind es, die potentiellen Auftraggeber*innen einen ersten Eindruck vermitteln und über erfolgreiche Bookings entscheiden. Eine gute Gestaltung und ein sinnvoller Aufbau sind daher unerlässlich.

Im Rahmen dieses Workshops werden die wichtigsten Präsentationsmöglichkeiten für fotodokumentarische und fotokünstlerische Projekte vorgestellt und in Bezug auf die eigene Arbeit kritisch reflektiert. Auf dieser Grundlage entwickeln die Teilnehmenden in engem Dialog mit der Referentin ein Konzept für eine stimmige Präsentation ihrer Projekte in Kunst- und Kulturinstitutionen, bei Kurator*innen und Auftraggeber*innen.

Sibylle Fendt wurde 1974 in Karlsruhe geboren. Nach einem Diplomstudiengang der Fotografie an der *Fachhochschule Bielefeld* zog sie im Jahr 2002 nach Berlin, wo sie bis heute lebt. Im Jahr 2003 war Sibylle Fendt Teil der *World Press Photo Masterclass*. In den Jahren 2003 – 2005 war sie Gaststudentin in der Klasse Wolfgang Tillmans

an der *Kunstakademie Frankfurt*. Seit 2010 ist sie Mitglied von *Ostkreuz – Agentur der Fotografen*. Sibylle Fendt arbeitet als Auftragsfotografin für Magazine und Unternehmen im Bereich Portrait- und sozialdokumentarische Fotografie, unterrichtet Fotografie an verschiedenen Hochschulen und arbeitet kontinuierlich an freien Langzeitprojekten, die international ausgestellt werden. Ihre Themen sind soziale Ausgrenzung, Gender-Studies, psychische, soziale, krankheitsbedingte Krisen und einfach nur das ganz „normale“ Leben.

Instagram-Marketing für Fotograf*innen

Susanne Krieg, Journalistin und Bloggerin

8./9. Mai 2023, 10 – 17 Uhr

Auftraggeber*innen erwarten im digitalen Zeitalter von Fotograf*innen neben einer eigenen Webseite auch die Präsenz auf Social-Media-Kanälen. In diesem 2-tägigen Workshop bekommen die Teilnehmenden eine Einführung in die für Fotograf*innen besonders relevante Plattform Instagram. Welche Funktionen sollte man kennen und wie setze ich Feed-Posts, Stories oder auch mal ein Reel sinnvoll ein? Wie schreibe ich gute Texte und erhöhe mit Hashtags meine Sichtbarkeit? Nicht zuletzt geht es um die Frage, wie ich nachhaltig Reichweite in einer Ziel-

gruppe aufbaue, die sich tatsächlich für mich und meine Arbeit interessiert.

Im Laufe des Workshops erhalten die Teilnehmenden Impulse für die Entwicklung einer eigenen Instagram-Strategie. Zudem bekommen sie Tipps an die Hand, wie sie ihre Aktivitäten auf der Plattform effektiver und zeitsparend gestalten können.

Susanne Krieg ist Autorin und Dozentin. Nach ihrem Studium und einer Ausbildung an der *Henri Nannen Schule* arbeitete sie über zehn Jahre beim Magazin *GEO* (G+J). Seit 2016 unterrichtet sie als Lehrbeauftragte und zertifizierte Social-Media-Managerin u. a. an der *Hochschule Hannover* im Fachbereich Fotojournalismus und bietet Instagram-Coachings sowie Beratung für Selbständige, Firmen und Organisationen wie den *BFF* oder den Freundeskreis des *Hauses der Photographie* (Deichtorhallen Hamburg) an. Als *@frau_elville* betreibt sie einen Instagram-Account über Hamburg, dem inzwischen über 28.000 Menschen folgen und über den sie eigene Bücher vertreibt sowie Photo Walks anbietet.

Von der Anfrage zum Auftrag – Honorare, Nutzungsrechte und Kundenkommunikation in der Berufsfotografie

Silke Güldner, Coach und Consultant

22./23. Mai 2023, 10 – 17 Uhr

Die Entwicklung der Honorare und die Vergütung von Nutzungsrechten für Fotograf*innen sind im Wandel. Täglich müssen Profifotograf*innen ihre Arbeit zu einem angemessenen Honorar kalkulieren und verhandeln. Wie gelingt es, ein attraktives und professionelles Angebot zu erstellen und zu verkaufen? Dieser Workshop beleuchtet hilfreiche strategische Ansätze besonders im Hinblick auf die eigene Positionierung im Markt der Auftragsfotografie und zeigt Möglichkeiten für die Kommunikation mit Auftraggeber*innen. Ziel ist es, den Teilnehmenden mehr Sicherheit im Umgang mit Kund*innen zu geben und eine Grundlage für die Kalkulation von Honoraren und Nutzungsrechten in der Auftragsfotografie zu schaffen.

Silke Güldner ist Consultant für Fotograf*innen und Kreative. Ihre Kolumne zu Fragestellungen aus der Jobpraxis von Berufsfotograf*innen erscheint seit 2011 in der *ProfiFoto*. Im Oktober 2019 veröffentlichte sie ihr erstes Buch *Erfolg im Foto-Business* in der *ProfiFoto*. Die

ehemalige Art Direktorin und Repräsentantin verfügt über langjährige Erfahrung in der Kreativbranche und gründete eine erfolgreiche Agentur für Fotografenmanagement. Seit 2004 gibt sie Einzelberatungen für Profi- und Nachwuchsfotograf*innen sowie Workshops für Verbände, Unternehmen und Institutionen aus der Kreativ- und Fotobranche. Als Referentin spricht sie regelmäßig über neue Anforderungen an das Geschäftsmodell Fotograf*in und engagiert sich im Vorstand der *DGPh*-Sektion Kunst, Markt und Recht.

Selbst- und Zeitmanagement für Fotograf*innen

Petra Passoth, Systemische Business Coach und Trainerin,
19./20. Juni 2023, 10 – 17 Uhr

Fotograf*innen und Fotokünstler*innen benötigen in ihrem persönlichen und beruflichen Alltag sowie bei der Planung und Realisierung ihrer Projekte eine professionelle Struktur, damit sie sich international erfolgreich durchsetzen und langfristig mit ihrer Arbeit behaupten können. Dazu gehört ebenso die Definition klarer, eigener Ziele, das Erstellen von Zeitplänen für längerfristige Vorhaben sowie die Anwendung von Management-Tools, welche die Umsetzung einzelner Projektschritte unterstützen.

Was kann ich tun, damit ich all meine To-Dos schaffe? Wo kann ich noch Zeit sparen bzw. meinen Aufwand geringer halten, um trotzdem ein gleiches oder besseres Ergebnis zu erzielen? Darum geht es in diesem Workshop: Wie sieht Ihr spezieller Tag aus und vor allem, welches Ziel verfolgen Sie? Lernen Sie die Grundlagen des Zeitmanagements kennen und analysieren Sie ihre persönlichen Zeitdiebe. Überlegen Sie gemeinsam mit der Gruppe, welche Möglichkeiten bestehen, um diese zu reduzieren und welche Tools es gibt, die Sie in diesem Prozess unterstützen können. Darüber hinaus gibt es häufig Gedanken, die zusätzlich unnötigen Stress auslösen und uns glauben lassen, dass wir sowieso keine Zeit haben oder wir es nicht können. Lernen Sie Ihren Arbeitstag von einer anderen Perspektive kennen.

Petra Passoth ist Systemische Business Coach und Trainerin. Nach einer Ausbildung im Grafik-Design in Bielefeld zog es sie in die damalige Hochburg der Werbeindustrie: nach Hamburg. Nach 7 Jahren in der Branche entschied sie sich für ein betriebswirtschaftliches Studium mit dem Schwerpunkt Marketing und sammelte anschließend mehr als 15 Jahre Berufs- und Führungserfahrungen in Unternehmen und Agenturen. Dabei hat

sie unterschiedliche Branchen und Unternehmenstypen kennengelernt, interdisziplinäre Teams geführt und strukturiert. Zu ihren Aufgaben gehörte es unter anderem Prozesse zu implementieren und zu optimieren. Seit Januar 2019 ist Petra Passoth Inhaberin von *freischwimmen* in Berlin, zertifizierte Systemische Business Coach (*dvct e. V.*) und Trainerin. Ihre Aufgabe ist es heute, Gedankenknoten zu lösen, einen Fortschritt, eine Bewegung oder ein Umdenken auszulösen.

RICH AND FAMOUS 2023 wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Berlin.

